Aus dem Geneeskundig Laboratorium in Weltevreden (Java).
**Experimentelle Tuberkulose beim Affen mit
Vogeltuberkelbazillen.**

Von Dr. J. de Haan, Direktor des Laboratoriums.

In der Deutschen medizinischen Wochenschrift, No. 22, 1906 teilt Dr. Lydia Rabinowitsch¹⁾ mit, daß unter 33 Affen, die im Berliner Zoologischen Garten an spontaner Tuberkulose gestorben waren, einer von ihr gefunden wurde, aus dessen erkrankten Organen Vogeltuberkelbazillen gezüchtet wurden. Ich kann den folgenden Fall danebenstellen.

Am 19. März 1907 wurden in der gewöhnlichen von mir bei

1) Die soeben erschienene interessante Arbeit von G. Rosenfeld (Berliner klinische Wochenschrift No. 15) konnte nicht mehr berücksichtigt werden.

2) Ueber spontane Affentuberkulose. Ein Beitrag zur Tuberkulosefrage.

Versuchen über Fütterungstuberkulose benutzten Weise¹⁾ einem jungen Affen (*Macacus cynomolgus*) Vogeltuberkelbazillen verabreicht. Das Tier fing alsbald an abzumagern, zu husten und starb am 3. August. Die Obduktion ergab folgendes: Extreme Abmagerung. Disseminierte Tuberkulose der Lungen mit Verkäsung. Die vorderen mediastinalen und bronchialen Lymphdrüsen sind stark vergrößert und verkäst. Milz, Leber und Nieren enthalten eine große Menge total verkäster Tuberkel verschiedener Größe. Verkäste Tuberkel im Omentum. Das Mesenterium ist in eine knollige Masse verwandelt, die aus ganz verkästen großen Lymphdrüsen besteht. Tuberkulöse Ulcera im Darm. Keine makroskopisch nachweisbare Tuberkulose der Tonsillen oder der pharyngealen Lymphdrüsen.

Aus den kranken Organen wurden wieder Vogeltuberkelbazillen gezüchtet.